

Mit über 6.200 Beschäftigten in Forschung, Lehre und Verwaltung und ihrem einzigartigen Profil gestaltet die Technische Universität Dortmund Zukunftsperspektiven: Das Zusammenspiel von Ingenieur- und Naturwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften treibt technologische Innovationen ebenso voran wie Erkenntnis- und Methodenfortschritt, von dem nicht nur die 32.800 Studierenden profitieren.

An der Technischen Universität Dortmund ist in der **Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung Sozialforschungsstelle (sfs)** zum 01.01.2016 die Stelle

einer/eines wissenschaftlich Beschäftigten

befristet bis zum 31.12.2017 mit der Option ggf. auf Verlängerung zu besetzen.

Die Entgeltzahlung erfolgt entsprechend den tarifrechtlichen Regelungen nach Entgeltgruppe 13 TV-L bzw. ggfls. nach dem Übergangsrecht (TVÜ-L). Es handelt sich um eine Vollzeitstelle. Eine Beschäftigung in bzw. eine Reduzierung auf Teilzeit ist grundsätzlich möglich. Die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation wird gegeben und ist erwünscht.

Anforderungsprofil:

Sie haben ein sozialwissenschaftliches Hochschulstudium abgeschlossen, verfügen über gute Kenntnisse und Erfahrungen in der Nachhaltigkeits- und Innovationsforschung. Konzepte und Theorien, die Innovation und Nachhaltigkeit in einen Zusammenhang setzen, sind Ihnen ebenso vertraut wie die Diskussion um gesellschaftliche Transformationsprozesse.

Sie kennen sich gut in der internationalen Diskussion um Soziale Innovationen und gesellschaftliche Transformation aus. Auch Nachhaltigkeitsdiskurse, beispielsweise zur gesellschaftlichen Anpassung an den Klimawandel, zur Energiewende oder zur Beschäftigungsfähigkeit, sind Ihnen vertraut.

Sie beherrschen Methoden empirischer Sozialforschung und haben bestenfalls schon Erfahrung in der Durchführung von empirischen Forschungsprojekten. Von Vorteil sind Erfahrungen in der Bearbeitung internationaler Forschungsprojekten. Sie sind es gewohnt, engagiert und eigenverantwortlich zu arbeiten und haben bestenfalls bereits selbstständig Drittmittel akquiriert. Sie verfassen gern und sicher aussagekräftige wissenschaftliche Texte.

Gute und nachgewiesene Englischkenntnisse in Wort und Schrift werden vorausgesetzt.

Sie arbeiten konstruktiv im Team und mit externen, auch internationalen Partnerinnen und Partnern zusammen.

Aufgabenbereich:

Sie entwickeln im Team der sfs- Wissenschaftler/innen Forschungsfragen, -konzepte und -projekte im Themenfeld „Soziale Innovationen für Nachhaltigkeit“ mit den Schwerpunkten „Anpassung an den Klimawandel“, „Energiewende“ und „Diffusion von innovativen Nachhaltigkeitskonzepten“ (50% der Arbeitszeit). Sie publizieren zu diesen Themen in einschlägigen wissenschaftlichen Zeitschriften und engagieren sich bei der Beantragung von Drittmitteln.

Darüber hinaus arbeiten Sie auf einer halben Stelle im internationalen Forschungsprojekt „SI-DRIVE“ an einem theoretisch fundierten Konzept sozialer Innovationen. Im Mittelpunkt steht dabei die Weiterentwicklung theoretischer Grundlagen sozialer Innovationen unter besonderer Berücksichtigung ihres Verhältnisses zum sozialen Wandel, die Arbeit an einer empirisch fundierten Typologie sozialer Innovationen und die Durchführung sowie Auswertung von Fallstudien.

Sie wirken für die sfs in einschlägigen, auch internationalen Netzwerken mit.

Sie leisten Lehre an der TU Dortmund im Umfang von 2 Semesterwochenstunden.

Die Technische Universität Dortmund will den Anteil von Frauen in der Wissenschaft in der Sozialforschungsstelle erhöhen und bittet daher insbesondere Frauen um ihre Bewerbung.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Bewerbung geeigneter Schwerbehinderter erwünscht ist.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis zum **30.10.2015** unter Angabe der Referenznummer **w58-15** an:

**Technische Universität Dortmund
Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung
Sozialforschungsstelle
z.H. Frau Ellen Hilf
Evinger Platz 17
44339 Dortmund**

Für Fragen steht zur Verfügung:

Dr. Christoph Kaletka

Tel.: 0231 8596-287

E-Mail: christoph.kaletka@tu-dortmund.de

Dortmund, 02.10.2015

Dezernat 3.2

Neuhaus